Am 1. August

beginnt ein zweimonatliches Abonnement auf die

Saale-Zeitung,

deren vornehme, selbständige Stellungnahme in allen politischen Tagesfragen, deren zuverlässige, rasche und umfassende Berichterstattung auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens und deren gediegener Inhalt seit Jahrzehnten anerkannt ist und die

Saale-Zeitung

zu der bedeutendsten, zweimal täglich erscheinenden Zeitung Mitteldeutschlands gemacht hat.

Die Saale-Zeitung kostet für August und September bei Postbezug: 2,17 Mk., durch die Expedition und Austräger: 1,70 Mk. bei täglich einmaliger und 1,90 Mk. bei zweimaliger Zustellung.

* * *

Probenummern kosten- und portofrei!

Neuhinzu tretende Abonnenten erhalten die schon erschienenen Nummern des mit so großem Beifall begrüßten Romans

Polar-Eis

von Walther Schmidthäßler

sowie die Saale-Zeitung bis zum Ende dieses Monats kostenfrei geliefert.

Halle a. S., Juli 1907.
Gr. Brauhausstr. 17.

Verlag der Saale-Zeitung,

Halle und Umgegend.

Halle, 28. Juli.

Sonntagsplauderei.

In Naumburg an dem kühlen Strande der Saale geht es heute hoch her. Es gilt die 475. Wiederkehr des Hussitentages zu feiern, des Festes, das Karl Seyfertth in seinem berühmten Studentenliede „Die Hussiten zogen vor Naumburg" zu dem schönen, längst zum geflügelten Wort gewordenen Reim begeistert hat:

„Kinder, sprach er, „ihr seid Kinder,
unschuldvoll und keine Sünder!"

„Der Lehrer von der Schul", der also sprach, hat zu Zeiten des furchtbaren Prokopius mit dieser Behauptung vielleicht recht gehabt. Vielleicht auch nicht! Heute jedenfalls müßte man ihn auf „blinde Meinung" verklagen und mit dem tabulaturkundigen Beckmesser fragen: „Sagt, kommt' ein Sinn unsinniger sein?" Diese Ueberzeugung drängt sich namentlich dann auf, wenn wir den Begriff Kind etwas weiter als gewöhnlich fassen und darunter die ganze werdende Generation des Menschengeschlechts verstehen, die, halb kaum fertig, aus des Vaters Tasche lebend, sich schon gebärdet als Herr über Sein oder Nichtsein.

Die Selbstmordepidemie fordert in diesem Sommer die Mehrzahl ihrer Opfer aus dem Kreise der Jugend. Um geringer Sünde, um nichtiger Ursache willen wird das Leben weggeworfen, ehe noch ernsthafte Stürme den jungen Stamm gerüttelt und zermürbt haben. Nach rastlosem, vergeblichem Ringkampfe verzweifelt wohl manchmal auch der Mutige. Wer wagt es, ihn zu schelten? Aber wer kann ins Leben hineingeschaut hat und schon verzagt, der ist nicht wert, von seiner Mutter mit Schmerzen geboren zu sein. Das Trauerspiel, das in dieser Woche die Dölauer Heide sah, bei dem ein gewaltsamer Bursche mit dem Leben die Rechnung bezahlen mußte, die er in übermütiger Stunde gefordert hatte, ist nicht zuletzt darum so trostlos, weil die Gegner, die dort mit den todbringenden Waffen die angeblich beschmutzte Ehre rein zu waschen suchten, ja kaum noch erfahren hatten, was Arbeit, was Leben, was Pflicht, was Ehre heißt.

Auch als am letzten Dienstag in der badischen Hauptstadt die Würfel um das Haupt des noch nicht 30jährigen Rechtsanwalts Hau geworfen wurden, da hat wohl mancher, der den an Sensationen so reichen Prozeß verfolgte, sich entsetzt gefragt: „Und diese Kette von Katastrophen bei solcher Jugend?"

Und all diese Szenen von Blut und Tod, voll Jammer und Verderben inmitten der goldenen Erntezeit, von der der Dichter singt:

„Ja, in Rosen steht die Welt —
Aber ahnungsbang
Rauschet durch das Aehrenfeld
Schon ein fremder Klang.
Bald ertönt der Erntereigen
Und die Rose wird sich neigen —
Und die Vögel werden schweigen . . ."

Ist denn die Mittagsgöttin, im Wendischen Pschesponzo, bei den Tschechen Polednice geheißen, die Unheil bringt, wenn sie erscheint, nicht nur dem reifen Getreide, das der Sense des Schnitters verfallen ist, gefährlich, sondern auch schon der jungen Saat verhängnisvoll? Oder sind die Hundstage, die dies caniculares, die schon die alten Römer fürchteten, wirklich nicht ohne Einfluß auf die Psyche des Erdengeschlechts? Schon dem Vater Homer galt der Sirius, der Hundsstern, in dessen Zeichen wir stehen, als ein „Stern zum Verderben" und selbst der weise Plinius schreibt diesem mißhunkelnden Gestirn die krankheitsbringende Gärung der Sümpfe zu. —

Näher als die Erörterung über die magischen Kräfte des Hundssterns liegt uns Hallensern die Erwägung über die erzieherischen Einflüsse, die der schauerlich heulende „Hund von Baskerville", der jetzt allabendlich im Apollo-Theater in Szene geht, ausübt. Bei der ersten Aufführung dieses furchtbaren Sensationsmachwerkes konnte man nahe der Bühne eine ganze Anzahl halbwüchsiger Knaben und Mädchen beobachten, die mit hungriger Gier den dramatisierten Hintertreppenroman verschlangen. Wer dabei an das jüngst von der Berliner Strafkammer gefällte Urteil über den jugendlichen Erpresser, der durch Conan Doyles Kriminalliteratur für die Verbrecherlaufbahn vorbereitet war, dachte, dem drängte sich wohl der Wunsch auf, daß zu solchen Schauerkomödien Kindern der Zutritt versagt werden möge. Sind die Eltern und Erzieher nicht vernünftig genug, um ihre Sprößlinge und Zöglinge vor dem gefährlichen Gift einer nervenpeitschenden Lügenromantik zu bewahren, um, so tue die Polizei einen Machtspruch. Mehr noch als die Dramatisierung des „Tagebuchs einer Verlorenen", die dieser Tage in der Reichshauptstadt mit der Zensur zu kämpfen hatte, liegt in diesem Falle ein Grund zum Einschreiten vor, wenn anders nicht die Schaubühne zur Jugendverderberin werden soll.

Müssen denn die Kinder überall dabei sein? Gibt es nicht Stätten des Vergnügens, an denen die Jugend lebendiges Wissen finden und harmlose Freuden genießen kann, in Hülle und Fülle? Führt eure Kinder in den Zoologischen Garten, der an landschaftlichen Reizen in ganz Deutschland kaum seinesgleichen hat. Laßt sie das drollige Spielen der jungen Raubtiere bestaunen, lehrt sie die Wunder der stets sich neu ergänzenden Natur begreifen, laßt sie sich freuen an der buntfarbigen Mannigfaltigkeit der Schöpfung, und vor allem: laßt sie hinaus in Gottes schöne Welt! Nicht nur den Erwachsenen, sondern in erster Linie der Jugend gilt Goethes Wort:

„Anschaun! — wenn es dir gelingt,
Daß es erst ins Innre dringt,
Dann nach außen wiederkehrt;
Bist am herrlichsten belehrt!"

Nicht nur Anschauen! muß die Jugend lernen, sondern auch: Umsichschauen! Die Opfer, die die gefährliche Unrast der Straße in dieser Woche wieder gefordert hat, muß eine Warnung sein für alle, die über das Leben von Kindern zu wachen haben. Da hilft keiner Polizeiregel strenges Gebot, da hilft nur die unermüdliche Mahnung zur Vorsicht. Halle ist keine beschaulich-gemütliche Kleinstadt mehr, deren Straßen zum Spielplatz sich eignen. Unmündige Kinder auf der Fahrbahn sind in ständiger Lebensgefahr, und nicht jedes der Kleinen hat seinen Schutzengel, der das Unheil fernhält. Furchtbar rächt sich die Sorglosigkeit.

War die hinter uns liegende Woche reich an entsetzlichen Katastrophen, so fehlte ihr auch die Freude nicht gänzlich. Es wäre ja auch unerträglich, wenn alle Schatten der Erinnerung in Trauerflor gehüllt vor uns aufstiegen müßten. Einen Freudentag konnte unsere alma mater begehen, als der Gelehrte, auf dem jetzt die Rektor-Würde und Bürde ruht, das Jubiläum seiner 25jährigen Dozententätigkeit feierte. In die Ehrungen der akademischen Welt mischten sich auch die Glückwünsche der Bürgerschaft, die da hofft, daß es dem energischen Willen Friedrich Loofs gelingen möge, dem unausgesetzt steigenden Uebermut, der Mißachtung von Gesetz und Recht des schlecht erzogenen Teiles der hiesigen Studentenschaft zu steuern.

Auch die Kunst war noch nicht völlig auf den „Hund" gekommen. Wer vorgestern dem Rufe des greisen Kochat und seiner Getreuen gefolgt war, der durfte erleben, daß von der gnädigen Frau Musica auch ohne herrischen Prunk und unerschwingliche Eintrittspreise Stunden wohligen Behagens gespendet wurden. Sind es auch nur harmlose Freuden, die die Volksliedkunst bietet, so sind sie darum doch nicht gering einzuschätzen, und wünschen möchte ich, daß die Halleschen Sänger, die in Breslau das VII. Deutsche Sängerbundesfest verschönern helfen wollen, in der Feststadt recht viele Stunden ähnlichen Genusses finden.

Die Kunst feierte aber in diesen Tagen noch ein anderes großes Fest. Zwar nur im stillen Gedenken. Ohne Sang und Klang. Doch darum nicht minder wert, sich seiner zu erinnern: am 26. Juli waren es 25 Jahre, seit das Bühnenweihfestspiel „Parsifal" den Augen der Welt enthüllt wurde. Richard Wagners Schwanengesang. Ein Monumentalwerk deutscher Kunst. „Höchsten Heiles Wunder!" -oe-

---

Im Automobil von Halle nach Zoppot. Eine Baderreise per Kraftwagen, und zwar im eigenen Automobil mit 15 HP. de Dion Bouton Motor, hat von Halle aus ein Mitglied des Halleschen Automobil-Clubs, der Kaufmann Hugo Klein, mit seiner Gattin, seinem Zehnmonat-Baby und einem Kindermädchen nach Zoppot unternommen. Bei heiterem Wetter ging es am Sonntag, den 14. Juli, früh 6 Uhr, von Halle ab und in schneller Fahrt über Wittenberg und Potsdam nach Berlin (167 Kilometer). In Berlin erfolgte die Ankunft um 1 Uhr und es wurde Mittagspause gemacht. Nach Tisch erfolgte die Weiterfahrt über Küstrin nach Landsberg an der Warthe (277 Kilometer). In Landsberg wurde Nachtquartier genommen. Am Montag erfolgte die Weiterfahrt auf der vor hundert Jahren von Napoleon I. angelegten großen Heeresstraße über Friedeberg, Woldenberg, Dt.-Krone nach Jastrow (410 Kilometer von Halle). In Jastrow wurde übernachtet. Am Dienstag früh erfolgte die Weiterfahrt über Landeck, Konitz, Pr. Stargard und Dirschau und die Ankunft in Danzig (610 Kilometer von Halle) um 12 Uhr mittags. Bemerkenswert für die Leistungsfähigkeit eines Automobils von 15 HP. ist, daß mit dem in Halle eingenommenen Benzinvorrat im Werte von dreißig Mark drei Erwachsene und ein Baby in der kurzen Zeit von 2½ Tagen über eine so große Strecke Beförderung fanden. Die schnelle Fahrt verdanken die Reisenden in der Hauptsache auch den vorzüglichen Berktas-Pneumatiks aus der Berlin-Frankfurter Gummifabrik in Gelnhausen, womit das Automobil bereift ist und auf der Fahrt nicht ein einziges Mal versagten.

Das Platzkonzert findet heute mittag auf dem Riebeckplatz statt und wird von der Kapelle des Feldartillerie-Regiments Nr. 75 ausgeführt. Das Programm lautet: „Hohenzollern-Ruhm", Marsch von Unrat; Fest-Ouvertüre von Porkhing; „Ganz allerliebst", Walzer von Waldteufel; Hochzeitsständchen, Serenade von Klose; „Gott' ihn schon", Galoppade von Köpke.

Kunst und Wissenschaft.

Warum haben zwei berühmte Kliniker den Ruf an die Berliner Universität abgelehnt? Von den Professoren Müller-München und Krehl-Heidelberg geht der „Nationalztg." die nachfolgende Zuschrift zu: „Die Zeitungen haben sich in den letzten Tagen wiederholt mit den Gründen beschäftigt, welche die Professoren F. Müller in München und L. Krehl in Heidelberg veranlaßt haben, die ehrenvolle Berufung an die medizinische Klinik der Berliner Universität abzulehnen, und es wurde die Vermutung ausgesprochen, daß diese Gründe in einem mangelnden Entgegenkommen des preußischen Kultusministeriums zu suchen seien. Diese Angabe ist unrichtig. Das preußische Kultusministerium hat vielmehr den beiden Klinikern das größte Entgegenkommen gezeigt. Wenn sich trotz der hohen Auszeichnung, welche eine Berufung nach Berlin mit sich bringt, schon in früheren Jahren Männer wie Volkmann, Marchand und Eiselsberg und neuerdings Müller und Krehl nicht entschließen konnten, dem Ruf Folge zu leisten, so lag dies vielmehr daran, daß die Berliner medizinischen Professuren und besonders diejenigen der Kliniker ein übergroßes Maß von Verpflichtungen amtlicher und außeramtlicher Art mit sich bringen, welche eine Konzentration auf die Lehrtätigkeit und die wissenschaftliche Forschung sehr erschweren und nur Männern von ungewöhnlicher Arbeitskraft möglich machen.

Preisausschreiben! Zur Erlangung von künstlerischen Entwürfen: Figürliche Darstellungen in Medaillonform, die sich zur Ausschmückung größerer Wandflächen in Treppenhäusern, Speisesälen, Fassaden usw. eignen, veranstaltet die Fachzeitschrift „Der Maler" (Verlag von J. F. Steinkopf, Stuttgart) einen öffentlichen Wettbewerb unter den in Deutschland geborenen bezw. lebenden Künstlern. Das Preisgericht übernahmen gütigst die Herren: Dekorationsmalermeister Ernst Fuchs, Professor Paul Haustein, Professor Hans v. Heider, Hofdekorationsmalermeister Chr. Kämmerer, Direktor der k. Kunstgewerbeschule Hans Kolb, Herausgeber von „Der Maler" Hugo Matthäs, Professor Bernh. Pankok, Professor Rudolf Rochga, Dekorationsmalermeister Adolf Rommelsbacher. Für die besten Entwürfe werden folgende Preise verteilt: Ein erster Preis 200 M., zwei zweite Preise a 100 M., sechs dritte Preise a 50 M. Außerdem behält sich der Verlag vor, weitere, vom Preisgericht empfohlene Arbeiten zum Preise von je 40 M. anzukaufen. Als Einlieferungstermin ist der 30. November 1907 festgesetzt; nach diesem Termin eingehende Entwürfe können nicht mehr berücksichtigt werden.

Das Grabmal des Kolumbus und das „undankbare Amerika". Die Gebeine des Kolumbus haben bekanntlich eine „bewegte" Vergangenheit. Als der Weltentdecker am 21. Mai 1506 in Valladolid starb, wurden sie zunächst dort beigesetzt und kamen dann 1509 nach der Cartuja von Sevilla, die im vorigen Jahrhundert von dem Engländer Pickmann in eine Porzellanfabrik verwandelt wurde, die noch heute blüht. Hier blieben sie bis 1540, wo sie dem letzten Wunsche des großen Toten gemäß nach S. Domingo auf Haiti übergeführt wurden. Als dieser Teil der Insel später französisch wurde, schaffte man sie 1796 nach Havanna, und von dort wurden sie, wie man weiß, Ende 1898 nach Spanien, und zwar nach Sevilla zurückgebracht im Verein mit dem von A. Meltda errichteten Denkmal. Das Grabmonument trägt nun folgende, offenbar unter dem niederschmetternden Eindruck des unglücklichen Krieges entstandene Inschrift: „Als das undankbare Amerika sich vom Mutterlande lossagte, nahm Sevilla seine (d. h. Kolumbus) Gebeine auf." Dieser nicht ganz gerechtfertigte Vorwurf der Undankbarkeit erregt bei den zahlreichen Amerikanern, die in jedem Jahre Spanien besuchen, begreiflicherweise unliebsame Empfindungen, und schließlich sah man wohl auch selbst ein, daß die Loslösung der Kolonien weniger auf Gefühlen als auf einem natürlichen Gesetz beruhte. Jedenfalls hat man den Vorschlag, dieses Epitaph zu ändern, nicht nur mit Ruhe, sondern sogar beifällig aufgenommen. Der Stadtrat von Sevilla hat sich nun, wie die „Kölnische Zeitung" mitteilt, an den Herzog von Veragua, den legitimen, allerdings nur sehr weitläufigen Verwandten des Kolumbus gewandt, um seine Genehmigung dazu einzuholen, die jedenfalls erteilt werden wird.

n. **Hochschulnachrichten.** Zur Unterstützung des Instituts für Krebsforschung in Heidelberg erläßt Vincenz Czerny einen Aufruf, in dem mitgeteilt wird, daß die Heidelberger Filiale der Rheinischen Kreditbank bereit ist, Geldgeschenke zu übernehmen. Die Gründer, die 100,000 M. beitragen, werden dadurch Mitglieder des Aufsichtsrats und haben das Recht, alljährlich für 300 Verpflegungstage, die Stifter des Instituts, die mindestens 10,000 M. beisteuern, für 150 Verpflegungstage arme Krebskranke zur unentgeltlichen Verpflegung einzuweisen. Da für den Betrieb des Instituts ein regelmäßiger Zuschuß erwünscht ist, werden Zeichnungen auf Jahresbeiträge von mindestens zehn Mark angenommen. — Der Privatdozent in der medizinischen Fakultät der Universität Jena Dr. Wilhelm Lubosch ist zum außerordentlichen Professor ernannt worden.

o. **Kunst-Notizen.** Wiener Morgenblätter wenden sich heftig gegen die Polizei, die die Entfernung von Reproduktionen berühmter Kunstwerke von Rubens, Tizian, Velasquez, Goya und Klinger aus den Schaufenstern mehrerer Kunsthandlungen veranlaßt und als Grund angegeben hatte, daß diese die Sittlichkeit verletzten. Die Polizei entschuldigt sich in einer offiziösen Mitteilung und betont, sie habe kein Verbot erlassen, sondern nur privatim auf die betreffenden Kunsthandlungen eingewirkt.

Ernte-Geschenke

Wollene Kleiderstoffe
Hemden
Schürzen
Handtücher
Bettbezüge
Bettücher

Hauskleiderstoffe
Röcke
Strümpfe
Taschentücher
Bettzeuge
Tischtücher.

Nur die Qualitäten beweisen die Preiswürdigkeit.

H. C. Weddy-Pönicke, Halle S.

Leipzigerstrasse 6, part., I., II. u. III. Etage. Elektr. Personenfahrst.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070728024/fragment/page=0001

Astronomische Erscheinungen im August 1907.

Die Sonne ist in stetem Niedersteigen begriffen, die Höhe im Mittag nimmt immer mehr ab und der Zeitraum zwischen Aufgang und Untergang derselben verkürzt sich von 15 Std. 23 Min. den 1. bis auf 13 Std. 38 Min. den 31., was einer durchschnittlichen Abnahme von 3¹/₃ Min. entspricht. Den 24. vormittags 9 Uhr tritt die Sonne in das Zeichen der Jungfrau, an diesem Tage enden die sogen. Hundstage. Der erste Lichtschimmer im Nordosten zeigt sich früh 2¹/₂ Uhr, die letzten Spuren der Dämmerung im Westen erlöschen abends 9¾ Uhr.

Den Mond sehen wir im letzten Viertel den 1. früh 3 Uhr 25 Min., Neumond tritt ein den 9. vormittags 7 Uhr 36 Min., erstes Viertel den 16. nachts 10 Uhr 5 Min., Vollmond den 23. nachmittags 1 Uhr 15 Min. und abermals letztes Viertel den 30. abends 6 Uhr 28 Min. In Erdferne befindet sich der Mond den 6. früh 5 Uhr (Abstand 54,710 Meilen), in Erdnähe den 21. abends 8 Uhr (Abstand 48,680 Meilen), im aufsteigenden Knoten den 7., im absteigenden Knoten den 21.

Merkur kommt früh im östlichen Himmel zu Gesicht, wenn 6. an steigt die Sichtbarkeitsdauer bis auf ¹/₂ Stunde um die Zeit der größten westlichen Ausweichung, die den 13. stattfindet, nach dem 20. verschwindet er wieder; in seiner wahren Bahn steht er in Sonnennähe den 22.

Venus bleibt noch Morgenstern, ist jedoch in der hellen Dämmerung am nordöstlichen Himmel nur ganz kurze Zeit zu sehen und verschwindet Ende des Monats gänzlich; den 20. steht sie in ihrer wahren Bahn in Sonnennähe, den 15. beträgt ihr Abstand von der Erde 34 Mill. Meilen.

Mars bewegt sich rechtläufig im Sternbilde des Schützen in einer an helleren Sternen armen Gegend; bald nach eingetretener Dunkelheit glänzt er in röthlichem Lichte am südlichen Himmel und ist infolge seiner Helligkeit und Farbe das auffallendste Gestirn; über unseren Gesichtskreis erhebt er sich nicht sehr hoch. Die Untergänge liegen zwischen 1 Uhr früh den 1. und 11¹/₂ Uhr nachts den 31., die Sichtbarkeitsdauer beträgt 3¹/₂ bis 3¹/₂ Stunden. Entfernung von der Erde den 15. 9¹/₂ Mill. Meilen.

Jupiter, im Sternbilde des Krebs, wird früh im Nordosten bald wieder kurze Zeit sichtbar, zu Ende d. M. 2¹/₂ Stunden lang; den 1. geht er früh vor 3¹/₂ Uhr, zu Ende um 2 Uhr auf. Entfernung von der Erde 123 Mill. Meilen.

Saturn, rücklaufig im Sternbilde der Fische, hat die Helligkeit eines Sternes erster Größe und ist leicht zu finden. Zu Anfang d. M. geht er abends gegen 9¹/₂ Uhr auf, von Mitte an ist er die ganze Nacht hindurch zu beobachten und steht in den Stunden nach Mitternacht im Süden. Seine Entfernung von der Erde beträgt 174¹/₂ Mill. Meilen.

Uranus, rücklaufig im Sternbilde des Schützen, ist seines niedrigen Standes und der Lichtschwäche wegen mit bloßem Auge sehr schwierig zu sehen; den 1. geht er früh 2 Uhr unter, den 31. um Mitternacht. Entfernung von der Erde 373¹/₂ Mill. Meilen.

Fixsternhimmel. Von der Milchstraße haben wir jetzt den Teil über dem Gesichtskreise, der heller und breiter erscheint als der im Winter sichtbare. Vom Südhorizont aus steht in einem Streifen ein Teil des Schützen, in dem andern ein Teil des Ophiuchus, von da aus höher gehend kommt man in die drei kleinen Sternbilder Sobieskys Schild, Pfeil und Fuchs, zwischen denen der auffallende Adler steht; ihren höchsten Stand hat die Milchstraße im Schwan, wo sie am hellsten ist, nach Nordosten hinunter trifft man dann auf den Kopf des Cepheus, auf diesen folgen Cassiopeja, Perseus und ein Teil des Fuhrmanns. Geht man vom Polarstern aus nach Nordwesten, so sieht man den großen Bären, unter diesem den Fuhrmann, zwischen dem großen und kleinen Bären zieht sich der Drache hin. Im Westen sind Jungfrau und Löwe im Untergehen, weiter hinauf stehen Bootes und Krone, niedrig im Südwesten Skorpion und Wage, im Süden Ophiuchus und Schlange, Herkules und Leier, im Südosten der Steinbock und neben dem Adler der Delphin, im Osten der Wassermann, daneben die Fische, über diesen der Pegasus, unter der Cassiopeja im Nordosten die Andromeda. — Vom 8. bis 12. August zeigen sich zahlreichere Sternschnuppen als gewöhnlich.

Sternwarte Leipzig. H. Leppig.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Eine zweite Rede des Kultusministers.

Düsseldorf, 28. Juli. Bei dem gestern nachmittag aus Anlaß der Eröffnung der allgemeinen Krankenanstalt und der Akademie für praktische Medizin veranstalteten Festmahl hielt Kultusminister Dr. Holle eine Rede. Er erinnerte an die Botschaft des hochseligen Kaisers Wilhelm I. vom 17. November 1881, in der er darauf hingewiesen hat, daß die Fürsorge für die Bedürfnisse der Kranken eine schwierige, aber auch eine der höchsten Aufgaben eines jeden Gemeinwesens bilde, gedachte der unvergänglichen Verdienste der Kaiserin Friedrich in bezug auf die ärztliche Vorbildung und des warmen Interesses, mit dem unser regierender Kaiser auf die Hebung der Volkswohlfahrt bedacht sei und dementsprechend auch dieses Werk begrüße. Er schloß mit einem dreifachen Hurra auf den Kaiser.

Paris, 28. Juli. Das Weinbauschutzkomitee in Beziers hat einen Aufruf veröffentlicht, in dem die Wähler aufgefordert werden, sich der Ausübung des Wahlrechtes zu enthalten. Denjenigen, die sich an der Wahl beteiligen, wird damit gedroht, daß sie kontrolliert würden. Die Regierung wird die Justizbehörden auf diesen Einschüchterungsversuch aufmerksam machen.

Unruhen in Kamerun.

Berlin, 27. Juli. Nach einem Telegramm des stellvertretenden Gouverneurs in Kamerun sind im Bezirke der Residentur Adamaua Unruhen anscheinend lokaler Natur ausgebrochen. Ein Angriff des Fullah-Mahdi auf den Residenten von Adamaua, Hauptmann Zimmermann, dem eine Kompagnie der Schutztruppe zur Verfügung steht, wurde erfolgreich abgeschlagen. Hauptmann Zimmermann hat sich mit dem Residenten der Tschadseeländer, Oberleutnant Strümpel, zum Zwecke gemeinsamen Vorgehens in Verbindung gesetzt.

Von der Haager Konferenz.

Haag, 28. Juli. Die zweite Unterkommission der dritten Kommission setzte gestern unter dem Vorsitz Tornielli's die Debatte über die Behandlung der Kriegsschiffe der kriegführenden Mächte in den Häfen der Gewässer der neutralen Staaten fort. Der Präsident bemerkte, daß England den in dieser Hinsicht mit Amerika geschlossenen Vertrag vom 8. Mai 1878, dem die anderen Seemächte beitreten könnten, zur Einsicht niedergelegt habe. Abgesehen von Hagerup, Norwegen, der sich darauf beschränken möchte, die Frage der Häfen zu erörtern, ohne auf diejenige der territorialen Gewässer einzugehen, sprechen sich die Redner für eine alles umfassende Regelung der Rechte der neutralen Staaten aus. Die Debatte wird in der nächsten Sitzung fortgesetzt.

Köln, 28. Juli. Nach der „Kölnischen Volkszeitung" ist gestern die Deutsche Trägerhändlervereinigung verlängert worden, nachdem das Stahlwerk Höich in die Rheinisch-Westfälische Trägerhändlervereinigung aufgenommen worden war.

Karlsruhe, 27. Juli. In der Gemeinde Tschernoschin hat eine Feuersbrunst 11 Häuser vernichtet.

Portsmouth, 28. Juli. Prinzessin Heinrich von Battenberg vollzog gestern beim Stapellauf des neuen Linienschiffes „Bellerophon" die Taufe. „Bellerophon" ist ein verbesserter Dreadnought-Typ.

Madrid, 28. Juli. Hauptmann Kindelan, der mit dem Ballon „Maria Theresia" einen Aufstieg unternommen hatte, telegraphierte gestern morgen an den Aero-Klub in Madrid, daß er auf hoher See von einem englischen Dampfer aufgefischt sei und sich wohl befinde.

Beschwerden

über unpünktliche Zustellung der „Saale-Zeitung" bitten wir direkt bei unserer Hauptgeschäftsstelle Gr. Brauhausstraße Nr. 17 schriftlich oder mündlich anzubringen, damit für sofortige Abhilfe Sorge getragen werden kann.

Patentanwaltsbureau Sack, Besorgung und Verwertung. Leipzig, Brühl 2.

Rheinisches **Technikum Bingen** Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau. Chauffeurkurse.

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Eisenach-Bebra. 3.17 B. — 5.48 B. — 6.15 B. S. 1-3. — 6.43 B. (bis Merseburg). — 7.47 B. S. 1-3. ● — 9.55 B. D. 1-2. — 10.14 B. D. 1-3. (nach Kissingen). — 10.20 B. — 10.41 B. S. 1-3. ● (nach Stuttgart). — 11.32 B. S. 1-3. ● — 12.34 B. D. 1-2. (nach München). — 1.16 B. — 2.10 B. — 3.36 B. S. 1-3. — 4.04 B. D. 1-3. ● (nach Nürnberg und Stuttgart). — 4.12 B. (bis Weißenfels). — 5.26 D. 1-3 — 5.35 B. — 5.55 B. — 7.37 B. S. 1-3. ● — 8.10 B. S. 1-3. (nach Saalfeld) — 10.00 Rb. (nach Weißenfels) — 10.33 Rb. S. 1-3. ● (nach Stuttgart). — 10.51 Rb. S. 1-3. (nach München). — 11.00 Rb. (bis Weißenfels). — 11.44 Rb. D. 1-2. — 11.59 Rb.

Berlin. 12.22 B. — 4.50 B. — 5.23 B. D. 1-2. — 5.40 B. 3-4. (Werktags bis Landsberg). — 6.25 B. S. 1-3. — 6.52 B. D. 1-2. ● — 7.03 B. — 8.58 B. S. 1-3. ● — 11.10 B. — 12.33 B. D. 1-3. — 2.05 B. — 2.41 B. D. 1-3. — 2.48 B. D. 1-2. — 3.13 B. S. 1-3. — 4.42 B. D. 1-2. — 5.38 B. S. 1-3. — 5.45 B. — 6.56 B. D. 1-3. — 8.15 Rb. S. 1-3. — 8.54 Rb. D. 1-2. — 9.05 Rb. (bis Wittenberg).

Leipzig. 2.50 B. — 4.33 B. — 5.40 B. — 7.32 B. — 7.45 B. S. 1-3. ● — 8.30 B. S. 1-3. ● — 9.15 B. — 10.32 B. S. 1-3. ● — 10.44 B. — 12.45 B. — 1.40 B. — 2.29 B. S. 1-3. — 3.26 B. — 5.26 B. S. 1-3. ● — 5.50 B. S. 1-3. ● — 6.25 B. — 7.05 Rb. — 7.35 Rb. S. 1-3. — 8.20 Rb. — 9.34 Rb. P. 1-3. — 10.30 Rb. S. 1-3. ● — 10.54 Rb. S. 1-3. — 12.05 Rb.

Magdeburg. 4.58 B. — 6.55 B. P. 1-3. — 7.33 B. S. 1-3. — 10.05 B. — 11.02 B. S. 1-3. ● — 1.40 B. — 3.45 B. — 4.44 B. S. 1-3. — 5.55 B. P. 2-4 — 7.07 Rb. S. 1-3. ● — 8.56 Rb. P. 1-3. — 10.47 Rb. S. 1-3. ● — 12.22 Rb. (bis Köthen).

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 B. — 6.4¹ B. (bis Sangerhausen). — 7.45 B. (bis Sangerhausen). — 9.00 B. — 11.05 B. S. 1-3. ● — 12.20 B. (bis Eisleben). — 1.18 B. S. 1-3. — 2.10 B. — 3.54 B. D. 1-2. ● — 6.00 B. — 9.40 Rb. (fährt bis Sangerhausen). — 10.44 Rb. S. 1-3. ● — 11.45 Rb. (bis Nordhausen).

Sandersleben-Hettstedt-Halberstadt-Goslar. 4.48 B. (Anschluß Hettstedt). — 6.37 B. S. 1-3. — 8.00 B. (Anschluß Hettstedt). — 11.22 B. — 1.41 B. S. 1-3. ● (Anschluß Hettstedt). — 3.38 B. — 6.18 B. — 7.12 B. S. 1-3. — 10.43 Rb. (Anschluß Hettstedt, ab Halberstadt Schnellzug nach Aachen).

Sorau-Guben. 7.45 B. S 1-3 ● — 7.55 B. — 11.40 B. — 3.05 B. S. 1-3. ● — 3.15 B. — 6.15 B. — 8.20 B. (bis Falkenberg). — 11.00 Rb. S 1-3. — 11.45 Rb. (fährt bis Torgau).

Hettstedt-Gerbstedt. (Siehe auch Richtung Sandersleben-Hettstedt-Halberstadt). 4.35 B. (bis Dölau nur Werktags). — 6.00 B. — 8.30 B. (verkehrt zwischen Dölau und Cöthen nur Sonn- und Feiertags). — 10.00 B. — 1.00 B. (bis Flensstedt). 2.00 B. — 3.00 B. (bis Dölau). — 4.30 B. (bis Wesenfeld; Güterzug mit Personenbeförderung). — 6.30 B. (bis Dölau). — 7.30 B. — (bis Dölau). — 8.30 B. 9.30 B. (bis Cöthen, verkehrt zwischen Dölau und Cöthen nur Sonn- und Feiertags, zwischen Halle und Dölau vom 1. Mai bis 31. August Werktags). — 11.30 B. (verkehrt nur in den Monaten April und September 1907 Sonn- und Feiertags, sowie Dienstags u. Freitags).

Außerdem verkehren Sonn- und Feiertags zwischen Halle, Dölau und Cöthen nach folgende Züge:

Halle ab: 7.00 B., 2.30 N., 3.30 N., 4.00 N., 5.00 N. (Cöthen), 8.00 N., 9.00 vom 1. 4. bis 30. 9. 07), 4.30 N., 6.00 N., 7.00 N., 9.00 vom 1. 5. bis 31. 8. 07).

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unbesetzter einfacher Fahrräder freigegeben.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Bebra-Eisenach. 5.19 B. D. 1-2. — 5.35 B. (von Merseburg, nur Werktags). — 6.00 B. (ab Saalfeld 2.39) B 1 3. — 6.21 B. 8 1-3. ● (von München). — 6.39 B. (von Erfurt). — 6.48 B. D. 1-2. ● (von Stuttgart). — 7.38 B. (von Merseburg). — 9.54 B. 8. 1 3 ● — 9.51 B. — 10.52 B. — 12.15 N (von Weißenfels). — 12.29 N. D. 1-3. — 1.06 N. — 2.17 N. S. 1-3. ● — 2.37 N. D. 1-3. (von Stuttgart und Nürnberg) — 3.26 N. (von Weißenfels). — 4.19 N. — 4.38 N. D. 1-3. (von München). — 5.27 N. S. 1-3. ● — 6.52 N. D. 1-2. (ab Kissingen). — 8.11 Rb. S. 1-3. (von Stuttgart). — 8 42 Rb. 8.50 Rb. D. 1-2. — 9.27 Rb. S. 1-3. — 10.40 Rb. — 11.54 Rb.

Berlin. 3.08 B. — 4.37 B. — 6.38 B. (Werktags). — 7.37 B. (von Wittenberg). — 9.32 B. — 9.50 B. D. 1-2. — 10 10 B. D. 1-3. — 10.37 B. D. 1-3. — 11.27 B. S. 1-3. — 12.30 N. D. 1-2. — 1.05 N. S. 1-3. — 2.00 N. — 3.31 N. S. 1-3. — 3.50 N. D. 1-2. — 4.00 N. D. 1-3. — 5.22 N. D. 1-3. — 5.46 N. — 7.27 Rb. S. 1-3. ● — 9.07 Rb. — 10.28 Rb. D. 1-2. ● — 10.47 Rb. S. 1-3. — 11.31 Rb. — 11.40 Rb. D. 1-2. — 1.00 Rb. D. 1-3.

Leipzig. 4.34 B. — 6 18 B. — 6.30 B. S. 1-3. — 6.46 B. — 7.30 B. S. 1-3. — 7.43 B. — 9.53 B. — 10.40 B. P 1-3. — 10.58 B. S 1-3. ● — 1.06 P. — 1.35 N. S. 1-3. ● — 3.28 N. — 4.32 N. — 4.42 N. S 1-2. — 5.16 N. — 6.53 N. — 7.05 N. S. 1-3. ● — 8.07 Rb. — 8.41 Rb. — 9.45 Rb. — 10.24 Rb. — 10.45 Rb. S. 1-3. ● — 12.16 Rb.

Magdeburg. 2.46 B. — 6.32 B. (kommt von Köthen). — 7.38 B. S. 1-3. ● — 8.27 S. 1-3. — 9.48 B. — 10.38 B. S. 1-3. ● — 1.06 N. — 2.27 N. S. 1-3. — 3.21 N. — 5.47 N. S. 1-3. ● — 7.00 Rb. — 7.30 Rb. S. 1-3. — 9.21 Rb. — 10.26 Rb. S. 1-3. ●

Kassel-Nordhausen-Eisleben. 6.45 B. — 7.15 B. S. 1-3. ● — 9.57 B. — 1.16 N. — 2.44 N. D. 1-2. — 2.55 N. S. 1-3 — 4.34 N. (kommt von Sangerhausen). — 5.32 N. — 7.29 Rb. — 8.01 Rb. S. 1-3. ● — 10.37 Rb. — 11.29 Rb. (kommt von Sangerhausen). — 1.10 Rb. —

Goslar-Halberstadt-Hettstedt-Sandersleben. 5.35 B. (von Cönnern, verkehrt nur Werktags). — 7.19 B. (von Halberstedt und Hettstedt). — 10.07 B. — 10.25 B. S. 1-3. (auch von Hettstedt). — 12.39 N. — 4.59 N. — 5.32 N. S 1-3. ● — 7.26 N. S. 1-3. — 9.15 Rb. (auch von Hettstedt). — 10.44 Rb. S. 1-3. — 11.38 Rb. (auch von Hettstedt).

Sorau-Guben. 5.43 B. S 1-3. — 6.27 B. (kommt von Torgau.) — 10.11 B. — 12.27 N. S. 1-3. ● — 2.31 N. — 6.14 N. (kommt von Torgau). 7.54 Rb. — 10.02 Rb. — 10.26. Rb. S. 1-3. ●

Gerbstedt-Hettstedt. (Siehe auch Richtung Halberstadt-Hettstedt-Sandersleben). 5.25 B (von Dölau nur Werktags). — 6.40 B. — 7.35 B. (verkehrt Werktags ab Flensstedt, Sonn- und Feiertags ab Dölau 7 Minuten später.). — 8.52 B — 10.20 (von Cöthen). — 12.25 N. — 2.50 N. (von Flensstedt). — 3 50 N. (von Dölau). — 5 21 N — 7.20 N (von Dölau) — 8.16 N (von Dölau). — 8 50 Rb. — 10.20 Rb. (von Dölau nur Werktags vom 1. Mai bis 31. August 1907) — 12.20 N. (von Dölau, verkehrt nur in den Monaten April und September 1907 Sonn- u. Feiertags, sowie Dienstags u. Freitags).

Außerdem verkehren Sonn- und Feiertags zwischen Cöthen, Dölau und Halle noch folgende Züge:

Dölau ab: 2.58, 3.58, 4.28, 5.45 (Cöthen), 8.58, 10.10 (Cöthen) (vom 1. 4. bis 30. 9. 07), 5.28, 6.28, 7.28, 9.28 (vom 1. 5. bis 31. 8. 07).

Polizei-Verordnung,

betreffend die Dauer von öffentlichen Veranstaltungen und solchen Veranstaltungen oder Unterhaltungen, welche geeignet sind, die Nachtruhe zu stören.

Auf Grund der §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeindevorstandes für den Stadtkreis Halle a/S. folgendes verordnet:

Artikel I.

Der § 4 der Polizei-Verordnung vom 1. Februar 1907, betreffend die Dauer von öffentlichen Veranstaltungen usw., wird wie folgt abgeändert:

§ 4. Uebertretungen der nach den §§ 1, 2 und 3 festgesetzten Schlußzeit werden, sofern nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verwirkt worden sind, mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft geahndet.

Artikel II.

Die vorstehende Polizei-Verordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Halle a/S., den 26. Juli 1907.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Erste Bürgermeister.
In Vertretung:
v. Holly.

Bekanntmachung.

1. Das Städtische Museum im Eichamtsgebäude am Großen Berlin ist täglich unentgeltlich geöffnet, und zwar an Wochentagen von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue Städtische Museum in der Moritzburg ist bis auf weiteres unentgeltlich geöffnet Mittwochs von 11—1 Uhr u. Sonntags von 11—2 Uhr. Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg, sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das nördliche Einnehmer-Häuschen auf der Cröllwitzer Brücke soll vom 1. Oktober 1907 ab zu Geschäfts-Zwecken vermietet werden. Angebote werden schriftlich oder mündlich bis einschließlich 15. August dieses Jahres während der Dienststunden im städtischen Bureau für Grundeigentum — Marktplatz 20, 1. Hinterer Nr. 4 — entgegengenommen. Diese müssen den beabsichtigten Zweck der Benutzung enthalten, der nicht im Verkauf von Konditor-Waren, Erfrischungs-Getränken und Fruchtsäften bestehen darf.

Halle a/S., den 24. Juli 1907.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Durch § 1850 B. G.-B. ist dem Gemeinde-Waisenrat die Pflicht auferlegt, sich über das Ergehen und Verhalten der in seinem Bezirk wohnenden Mündel dauernd in Kenntnis zu erhalten.

Es wird hierdurch bekanntgegeben, daß auf Grund dieser Bestimmung 9 städtische Waisenvorsteherinnen, von denen jede ihren bestimmten Bezirk hat, damit beauftragt sind, sich durch Besuche von dem persönlichen Ergehen und Verhalten der Mündel zu überzeugen. Im allseitigen Interesse wird gebeten, den Damen, die mit einem behördlichen Ausweis versehen sind, in zuvorkommender Weise Auskunft erteilen zu wollen.

Halle a. S., den 17. Juli 1907.

Der Gemeinde-Waisenrat.

Villengrundstück,

1 ha eingezäunt, am Fuße berühmter Burg, Nähe großer Städte und Badeorte. Gr. Obst-Beerengarten, Beerenobst, Spargelanlage, Blumengarten. Geeignet für Rentiers, Pensionäre, Sanatorium, Arzt. 10 Zimmer, Küchen und Zubehör, Stallungen. Preis 32 Mille, kleine Anzahlung.

Offerten unter **Z. P. 954 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Zwecks Auseinandersetzung versteigern wir **Montag den 5. August, nachmittags 3 Uhr,** im **Löwe**schen Gasthof zu **Hedersleben** unser in Hedersleben, Bez. Magdeburg, Nähe des Bahnhofes gelegenes

Grundstück,

villenartiges Wohnhaus mit 2 ger. Wohnungen, großem Hof, Hintergebäuden und Garten. Das Grundstück eignet sich besonders für Viehhändler, Fabrikanlage, Gastwirtshof, weil direkt an fließendem Wasser.

Vorherige Besichtigung gestattet.

R. Heucke. R. Triebe.

Die Staatlich-Städtische Baugewerkschule zu Halle a/S.

umfaßt 2 Klassen und bildet den Unterbau zu einer Kgl. preuß. vierkl. Baugewerkschule. Normal-Lehrplan. Nach erfolgreichem Besuche der Oberklasse Berechtigung zum Eintritt in die 2. Klasse einer Königl. Vollanstalt ohne besondere Prüfung. Halbjährl. Schulgeld 80 Mark. Beginn des Winterhalbjahres am 14. Oktober; **Meldungen bis spätestens 1. September.** Auskunft erteilt Direktor Brumme, Gutjahrstraße 1.

Halle a/S., den 23. Mai 1907.

Der Magistrat.

Die Staatlich-Städtische Maschinenbauschule zu Halle a/S.

umfaßt 2 Klassen und bildet den Unterbau zu einer Kgl. preuß. vierkl. niederen Maschinenbauschule. Nach erfolgreichem Besuch der Oberklasse Berechtigung zum Eintritt in die 2 Klasse einer Kgl. Vollanstalt ohne besondere Prüfung. Halbjährl. Schulgeld 30 Mk. Beginn des Winterhalbjahres am 14. Oktober. Auskunft erteilt Direktor Brumme, Gutjahrstraße 1.

Halle a/S., den 23. Mai 1907.

Der Magistrat.

Achtung!

In einer industriereichen Kreisstadt Mittel-Thüringens, Bahn- u. Postverbindung, verkaufe betreffs Familienverhältnisse mein Anwesen, bestehend aus Hausgrundstück, beste Lage der Stadt, ca. 13 Morg. Feld, neuerbaute Scheuer, 2 vorzügliche Pferde, 6 Stück Rindvieh, sämtl. Inventar, f. 55,000 Mk., Anzahlung 20,000 Mk. Offerten unter **8493 U.** an die Exped.

Große Pensionsvilla

mit pr. Garten, eleg. einger., in Badeort Thüringen, sof. fortgesh. **zu verkaufen.** Haus voll besetzt, glänz. Existenz, ev. zu verpachten, wenn Einricht. käuf. übernimmt. Off. unt. **8494 V.** an die Exped.

Laden,

hell, 45 □Mtr. groß, mit Dampfheizung, in der verkehrsreichen Hallestraße Nr. 18 1. Et. zu vermieten. Näh. daselbst im Bankgeschäft.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070728024/fragment/page=0002

Hausgrundstücksverkauf! Günstige Kapital-Anlage!

Das große Hausgrundstück Landwehrstraße 14 (Bahnnähe) m. div. Läden, Restaur., Niederlag., Stallung, Toreinfahrt und beaneuem Hof, ist erbteilungshalber verkäufl. Geschäftsbetriebe und Wohnungen stets verbrieto. Ernstl. Reflekt. erfahr. Näheres nur durch Frau verw. Kim. B. Keil, daselbst I. Etage. Hypoth. fest!

Schlesien.

Selten billiges Gut in Schlesien wegen Todesfall sofort zu verkaufen; 624 ha groß, erstklassiger Rübenboden, 1 Stunde Bahnfahrt bis Breslau, 1½ km Chaussee bis Bahnst., massive Gebäude, überkompletes Inventar, Schule am Ort. Meldungen Kirche u. **10 Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.**

Gutgehendes Hotel,

von Touristen u. Geschäftsreisenden viel besucht, in aufblühender Stadt von zirka 30,000 Einwohnern am Südharz belegen, ist krankheitshalber sofort preiswert zu verk. Reflektanten belieben Offerten unter Chiffre **Z. W. 959** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg,** zu senden.

Gutes über 25 Jahre altes

Kolonialwaren-, Drogen-, Farben- und Wein-Geschäft

mit Konzession zum Branntwein-Kleinhandel, in verkehrsreicher Lage Leipzigs, ist wegen Ueberbürdung zu verkaufen. Umsatz 30 Mille. Reingewinn über 5000 M. Anzahlung 8–10 Mille. Miete für Laden, viel Niederlagen und gr. Wohnung ca. 1800 M. Modern eingerichtet. Offerten unter **L. E. 4826** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Grundstücks-Verkauf.

Das in Halle, Forsterstraße 24, belegene **Eckgrundstück** mit Restauration ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Bitterfelder Aktienbierbrauerei,
Bitterfeld.

Landwirtschaft i. Thür.

93 Morgen, guter Boden vorh. vorzügliche Ernte sof. zu verkaufen. Bedingungen nach Vereinbarung. Off. unter **C. R.** an Annoncen-Exped. **Heinr. Eisler, Gotha,** Schwabhäuserstr. 31.

Ein in **Bad Köstritz** belegenes, der Neuzeit entsprechend eingerichtetes

Restaurant mit Café,

Garten, heizbarer Kegelbahn, Wasserleitung, elektrischem Licht ist sofort zu verpachten oder zu verkaufen. **Das Lokal ist das grösste am Platze.** Bewerber, die über eine entsprechende Kaution oder Anzahlung verfügen, wollen sich wenden an **Zimmermeister Hermann Weise** in **Köstritz.** Die Uebernahme kann ev. sofort erfolgen.

Haus-Verkauf.

Haus im Norden, geleitete Etagen, mit schönem Hintergarten, ist erbteilungshalber bei 10,000 M. Anz. zu verkaufen. Off. u. **Dd. 969** an die Exp. d. Ztg.

Getreide-, Fouragen-, Futterartikel etc.

Das sehr geräumige Speichergrundstück, Große Kaulandstraße Nr. 29 in Weißenfels a/S., worin seit 1876 mit obigen Artikeln Handel getrieben wurde, mit Aufzug und maschineller Einrichtung (auch Häckselwerk) versehen, ist zu verkaufen oder zu verpachten.
Näheres durch **Bernh. Jahn jun.,** Weißenfels a/S.

Kalkwerk

in der Nähe **Mühlhausens,** Thür., unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. **F. Grimme,** Kellenhusen a/Ostsee.

Schützenhaus

im Badeort bei Leipzig, mit Saal, gr. Garten, Veranda, Kegelbahn und Ausspannung bei 5000 M Anzahl. billig zu verk. Umsatz 300 hl Bier, 1000 Fl. Wein, 7000 Gose, 5000 bld. Getränke, viel Kaffee. Off. unter **L. 80** durch Annoncen-Exped. **Brommbold & Kretzschmar,** Leipzig.

Absolut sicher!

30,400 Mark Hypothekengelder werden auf eine Apotheke unweit Halle zum 1./10. oder 1./1. 08 zu 4½–5% Zinsen im ganzen oder geteilt gesucht. Dafür stehen 20,600 M Letzter Verkaufspreis und Wert der Apotheke 126,000 M. Die Sicherheit garantiert auch der **Kredit-Verein Deutscher Apoth. G. m. b. H.** in Danzig. Auskunft gibt der Vertrauensmann des Vereins für Halle, **W. Steffens,** Apotheker a. D., **Henriettenstraße 19.**

Hypotheken-Kapital

habe erststellig auszuleihen.
Hermann Kleeberg, Geissfir. 15.

Geld Darlehen, 5% Zinsen, Raten-Rückz. Selbstg. **Diessner,** Berlin 171, Friedrichstr. 242. Rückporto.

12,000 Mark

II. so gut als I. Hypothek auf gutes Hinshaus Mitte der Stadt **gesucht.** Unterhändler nicht erwünscht. Offerten unter **Cc. 968** an die Exp. d. Ztg.

Für Reise und Sommerfrische!

Eine Zusammenstellung interessanter Unterhaltungs-Literatur

bietet nachstehende, reichhaltige Auswahl der allbekannten

Bibliothek der Gesamt-Literatur

Verlag von Otto Hendel in Halle a/S.

Abeken, Bernh., Eine Nacht, Erzählung, 25 ₰. — **Abo, Juhani.** Junggesellenliebe u. and. Novellen, 75 ₰. — **Ahrenberg, J.,** Der Stockjunker, Erz., 75 ₰. — **Alberich, Th. B.,** Marjorie Daw u. a. Erzählt., 50 ₰. — **Alexis, Will.** (W. Häring), Vaterländ. Romane: Die Hosen des Herrn von Bredow. — Der Werwolf, 1,25 M. — Der Roland v. Berlin, 1,50 M. — Der falsche Waldemar, 1,75 M. — Isegrimm, 1,75 M. — Ruhe ist die erste Bürgerpfl., 2,25 M. — Cabanis, 2,25 M. — Dorothea, 1,50 M. — **Andrejew, Leonid,** Der Abgrund u. and. Novellen, 75 ₰. — **Aurbacher, Ludwig,** Kleine Erzählungen u. Schwänke, 50 ₰. — **Balzac, Honoré de,** Eugenie Grandet, Erzählung, 75 ₰. — **Beckstein,** Das tolle Jahr von Erfurt, 1,50 M. — **Beecher-Stowe,** Onkel Toms Hütte, 1,25 M. — **Bell, Currer, Jane Eyre,** die Waise v. Lowood, 75 ₰. — **Bellamy, E.,** Im Jahre 2000. Ein Rückblick auf das Jahr 1887, 50 ₰. — **Maud Elliott.** — Ein Echo v. Auteiam, Novellen, 25 ₰. — **Björnson, B.,** Kapitän Mansana, Erz., 25 ₰. — Auf Gottes Wegen, Roman, 1 M. — Absalons Haar, Nov., 50 ₰. — **Boltz, Aug.,** Hellenische Erzählt., 50 ₰. — **Borel, Henri,** Junge Liebe, 50 ₰. — Weisheit u. Schönheit aus China, 1 M. — **Brand, Wilh., F.,** Londoner Streifzüge 50 ₰. — **Bret Harte,** Der Pfleglling der gold. Pforte, 50 ₰. — Argonaut. Geschichte.: I. Das Glück des Brüllerlagers u. a., 25 ₰. — II. Idylle im roten Tal 2c., 25 ₰. — III. Eine einsame Fahrt 2c., 25 ₰. — IV. Die Ballade von Sandy Bar 2c., 25 ₰. — V. Hrn. Thompsons verlor. Sohn 2c., 25 ₰. — **Brinckman, John,** Kaiper-Ohm un ick, 50 ₰. — **Budde, L.,** Kleine Geschichten für gr. Leute, 50 ₰. — **Bulwer, Ed. L.,** Romane: Eugen Aram, 1,50 M. — Die letzten Tage v. Pompeji, 1 M. — Nacht und Morgen, 1 M. — Rienzi, der Letzte der Tribunen, 1,75 M. — Pelham od. Begegn. eines Weltmannes, 1,50 M. — **Buning, W.,** Marineblider, I-II, je 25 ₰. — **Collins, Wilkie,** Detektiv-Geschichten, 1,25 M. — **Coulaut, Benj., Adalphe,** Rom., 75 ₰. — **Daudet, A.,** Fromont sen. u. Nieslerjun., 75 ₰. — Briefe aus meiner Mühle, 50 ₰. — Abenteuer d. Herrn Tartarin, 25 ₰. — Tartarin in den Alpen, 75 ₰. — Numa Roumestan, Roman, 1 M. — **De Amicis,** Skizzen aus dem Soldatenleben, 50 ₰. — **Dickens, Chars.,** Das Heimchen a. Herde, 25 ₰. — Der Weihnachtsabend, 25 ₰. — Silvesterglocken, Kobold-Geschichte, 25 ₰. — Oliver Twist, 1,25 M. — Die Pickwickier, 2 Bände, je 75 ₰. — Klein Dorrit, Roman, 2 M. — Nicholas Nickleby, 2 Bände, je 1,50 M. — David Copperfield, 2 Bände, je 1,25 M. — Bleakhaus, 2 Bände, je 1,50 M. — **Dumas, Alexander,** Die drei Musketiere. Roman, 2 M. — Zwanzig Jahre später, 2,75 M. — Der Graf v. Monte Christo. Roman. 4 Teile in 2 Bänden, 4 M. — **Eeden, Fred. van,** Der kleine Johannes, 50 ₰. — **Eliot, George,** Silas Marner, der Leinwandweber, 50 ₰. — **Elster, Christ.,** Erzählungen, 50 ₰. — **Engel, J. J.,** Herr Lorenz Stark, 25 ₰. — Der Philosoph für die Welt, 50 ₰. — **Eötvös, Frhr. v.,** Der Dorfnotar. Roman, 2 M. — **Erckmann-Chatrian,** Freund Fritz, 50 ₰. — Geschichte eines Rekruten von anno 1813, 50 ₰. — Waterloo (Forts. der Gesch. e. Rekr. v. anno 1813), 75 ₰. — Die Belagerung v. Phalsburg, 50 ₰. — Madame Therese, 50 ₰. — **Eslar, Curt,** Erzählungen aus fremden Landen, 1 M. — **Ferry, Gabr.,** Der Waldläufer. Roman, 2,75 M. — **Fischer-Sallstein, Conrad,** Rheinland-Geschichten, 75 ₰. — **Flaubert, Gust.,** Madame Bovary. Erzählung, 1 M. — **Gerstäcker, Friedr.,** Regulatoren in Arkansas. Erzählg., 1,25 M. — Die Flußpiraten des Mississippi. Erzählg., 1,25 M. — Gold! Ein Kalifornienlebensbild, 1,50 M. — Heitere Erzählungen, 1 M. — **Goldsmith, Oliver,** Landpreiger von Wakefield. Erzählt., 50 ₰. — **Gorki, Maxim,** Mein Reisegefährte und andere Novellen, 75 ₰. — Der Vagabund und andere Novellen, 75 ₰. — **Gotthelf, Jerm.,** Uli der Knecht, 1,25 M. — Uli der Pächter, 1,25 M. — Geld u. Geist oder Die Versöhnung, 1,25 M. — Durch, der Branntweinsäufer, 25 ₰. — Käthe, die Großmutter, 75 ₰. — **Greiner, Rud.,** Der Göttherr. Geschichte, 50 ₰. — **Grigorowitsch, D. W.,** Drei Erzählgn., 25 ₰. — **Grillparzer,** Das Kloster bei Sendomir. — Der arme Spielmann. 2 Erz., 25 ₰. — **John Habberton,** Helenens Kinderchen, 50 ₰. — Andrer Leute Kinder, 75 ₰. — Die Bartoner Temperenzbewegung, 50 ₰. — **Hartner, E.,** Im Schloß zu Heidelberg, 1,25 M. — Ohne Gewissen. Roman, 1 M. — **Hauff, Wilh.,** Memoiren des Satans. 50 ₰. — Die Bettlerin vom Pont des Arts, 25 ₰. — Der Mann im Monde, 50 ₰. — Phantasien im Bremer Ratskeller, 25 ₰. — Das Bild des Kaisers, 25 ₰. — Jud Süß. — Sängerin, Novellen, 25 ₰. — Lichtenstein. Romantische Sage, 75 ₰. — Die letzten Ritter von Marienburg. — Othello, 25 ₰. — **Hebbel, Friedrich,** Erzählungen, 50 ₰. — **Hedenstjerna,** Hilfsprediger v. Quistlinge, 25 ₰. — Fräulein Jennys Stellungen, 25 ₰. — Frau Welbergs Pensionäre, 25 ₰. — Herrn Jönssons Memoiren, 25 ₰. — Novellen (vorst. 4 Nov. in einem Bde.), 1 M. — Herrn Pettersons Gardinenpredigten, 25 ₰. — Jonas Durmans Testament, 50 ₰. — Aus der Heimat. Bilder und Skizzen 75 ₰. — Was der Kunduktenr erzählte 25 ₰. — Marie aus dem „Goldenen Roß." Der Majoratsh. v. Hallebourg. Erzählgn. 75 ₰. — Kaleidoskop. Bilder a. d. Alltagsleben 1 M. — **Heine, Heinr.,** Die Harzreise 25 ₰. — Reisebilder I u. II je 50 ₰. — **Hoffmann, E. Th. A.,** Das Fräulein von Scuderi. Erzählung 25 ₰. — Der goldene Topf. Ein Märchen aus der neuen Zeit 25 ₰. — Das Majorat. Erzählung 25 ₰. — Meister Martin der Küfner u. s. Ges. — Die Bergwerke zu Falun 25 ₰. — Die Elixiere des Teufels. Erzählung 1 M. — **Hugo, Victor,** Notre Dame v. Paris 1,75 M. — **Jacobsen, J. P.,** Marie Grubbe, Rom. 1 M. — Niels Lyhne, Roman aus dem Dän. 75 ₰. — **Immermann,** Karl von, Oberhof 75 ₰. — Der neue Pygmalion, Erzählt. 25 ₰. — **Jókai, Maurus,** Narren der Liebe, Erzählung 1 M. — **Kaarsberg,** Dänisch. Dorfgeschichten 50 ₰. — **Kennan, George,** Sibirien, I. u. II. Teil, je 75 ₰. — Schluß 25 ₰. — **Kingsley, Ch.,** Hypatia 1,50 M. — **Kipling, Rudyard,** Schlicht. Geschicht. a. d. Ind. Berg. 1 M. — **Kleist, Heinr. v.,** Michael Kohlhaas, Erzählung 25 ₰. — **Körner, Theod.,** Erzählungen 25 ₰. — **Korolenko, W.,** Aus d. Leben d. stähr. Flüchtlinge. — „Der Wald rauscht." 25 ₰. — Der blinde Musiker, Erz. 50 ₰. — **Kowalewsky,** Sonja, I. Von ihr 2c. 50 ₰. — II. Was ich mit ihr zus. erlebt 2c. 50 ₰. — Vera Woronzoff. Nach einer wahren Begebenheit aus dem russ. Leben 25 ₰. — **Kurz, H.,** Schillers Heimatjahre. Hist. Roman 1,75 M. — **Lemaître, Jules,** Novellen 25 ₰. — **Le Sage,** Der hinkende Teufel 75 ₰. — **Leyen, Fr. v. d.,** Jud. Märchen 1 M. — **Lie, Jonas,** Der Hetzer 25 ₰. — **Lindhe, Hilmar,** Durch die Brandung u. and. Erz. 50 ₰. — **Linke, Oskar,** Neue milesische Märchen 75 ₰. — **Loti, Pierre,** Islandfischer, Roman 50 ₰. — **Ludwig, Otto,** Zwischen Himmel u. Erde. Novelle 50 ₰. — Die Heiterethei, Novelle 75 ₰. — Aus dem Regen in die Traufe, Novelle 25 ₰. — **Maistre,** Erzählungen 50 ₰. — **Malling,** Ein Roman vom Ersten Konsul 75 ₰. — **Mangold,** Die Verlobten, eine Malineder Geschichte 1,75 M. — **Manzoni,** Die Verlobten, eine Mailänder Geschichte 1,75 M. — **Marryat,** Guy de, Novellen und Skizzen 75 ₰. — **Menzel, Georg,** Karen. Eine Sylter Geschichte 50 ₰. — **Meyr, Melchior, Ludwig u. Annemarie** 25 ₰. — Die Lehrerbraut 50 ₰. — Der Sieg des Schwachen 50 ₰. — Ende gut, alles gut 25 ₰. — **Mörike, Eduard,** Mozart a. d. Reise nach Prag 25 ₰. — Das Stuttgarter Hutzelmännlein 50 ₰. — Maler Nolten 1,25 M. — **Mügge, Theodor,** Afrikaja. Ein nordl. Roman 1,50 M. — Der Vogt v. Sylt. Eine Erzählung 75 ₰. — **Multatuli,** Max Havelaar 1 M. — Die Abenteuer des kleinen Walther 1 M. — Walther in d. Lehre (Fortf. v. Abt. d. kl. W.) 1 M. — Millionen-Studien 1 M. — Minnebriefe. — Zeige mir den Platz 75 ₰. — Ideen u. Skizzen 75 ₰. — **Murray, W. Chr.,** Aus den Pap. eines Privatdetektivs 50 ₰. — **Nathusius, Marie, Elisabeth,** Gesch. 2c. 1,75 M. — **Nicholson, J. Shield, Thor.** — Tagar. 2 Erzählt. 1 M. — **Novalis,** Heinrich v. Ofterdingen. Roman 50 ₰. — **Novellenbuch, Polnisches.** I. Band. Dienstag, Freitag, nach Korzeniowski. — Ein Briefwechsel, nach Demi. — Der rote Sarafan, nach Czajkowsky 2c. — Uns liebe Leben. Drei Zeitbilder, nach Okonski, 50 ₰. — II. Band. Ein Traum ohne Erwachen. Der erste Frost. Ach, ihr Kuß! Eine Handvoll Blumen, Nach Gomulicki. — Die Uhr steht. Nach Rutkowski. — Unter grieh. Himmel. Eine Taubengeschichte. Weiter nichts! Nach Jankowski 2c., 50 ₰. — III. Band. Andere Zeiten, nach Przegland. — Das Madonnenkind, nach Chlendowska. — Satans Neujahrsgeschenke, n. Chochlit. — Kennst du das Land, nach Hajota. — Im Tunnel, nach Milicki. — Wir sind fortgeschritten! Zu Dreien, nach Nagorskaja 2c., 75 ₰. — IV. Band. Der Organist, nach H. Sienkiewicz. — Antek, der Bildschnitzer, nach B. Prus. Für wen spart er? nach M. Balucki. — Auf Schutt und Trümmern, nach Felechan Bolecki. — Lionora, nach St. Chlendowska. — Der erste Schnee, nach Magdo. — Auf dem Balle, nach Pieniongzek 2c., 75 ₰. — **Novellenbuch, Ungarisches,** von D. Haek. I. Band. Petöfi, Alex., Szecsen und Falbe. — Der Großwater, 25 ₰. — II. Band. Jókai, Fortunatus. — Gyulai, Der alte Kandidat, 25 ₰. — III. Band. Beöthy-Bojza, Helene v., Sonderling. — Ciky, Gregor, Nolenkrang. — Mikszáth, Koloman, Martha Timar, 25 ₰. — **Ohnet, G.,** Gerglus Panin. Roman, 1 M. — **Petersen, Marie,** Die Irrlichter, 25 ₰. — Prinzessin Ilse, Märch. a. d. Harz, 25 ₰. — **Poe, Edgar Allan,** Erzählungen, 1 M. — **Raouklide, R.,** Judithsfürste, Roman, 50 ₰. — **Reuter, Fritz,** Ut mine Stromtid, 2,25 M. — Ut mine Festungstid, 75 ₰. — Schurr-Murr, 75 ₰. — Ut de Franzosentid. — Wonnis ick tau ne Frau kamm, 75 ₰. — Dörchläuchting (Olle Kamellen), 75 ₰. — Montecchi un Capuletti, 75 ₰. — **Rodenberg, Julius,** Bild, a. d. Berliner Leben, 50 ₰. — **Rydberg, Victor,** Der letzte Sitzner, 1,50 M. — **Saint-Pierre, Paul u. Virginie,** 25 ₰. — **Sand,** Der Teufelstümpel, 25 ₰. — **Schandorph, Brigitte,** Roman, 50 ₰. — **Schwerling, Henrik,** Zur Neujahrsfeier im Pfarrhof von Nöddeba, 75 ₰. — Meine Frau und ich. Erz. a. d. Dän., 75 ₰. — **Schannberger, Heinr.,** Im Birkenwalde, 50 ₰. — Berghelmer Musikantengeschichten, 1 M. — **Sejdering, J.,** Esthers Geschichte. Rom. 50 ₰. — **Schmidt, Maximilian,** Schwanjungfrau. Hochlandsbilder, 50 ₰. — **Schönthan, Paul v.,** Humoresken und Skizzen, 25 ₰. — **Scott, Walter,** Romane: Ivanhoe, Roman, 75 ₰. — Kenilworth, Roman, 75 ₰. — Quentin Durward, Roman, 1 M. — Graf Mandrin, Roman, 1 M. — Waverley oder: 's ist nun 60 Jahre, 1,25 M. — Der Tallsman, Roman, 1 M. — Das Kloster, Roman, 1,25 M. — Der Abt, 1,25 M. — Woodstock, 1,25 M. — **Stalafield, Ch.,** Kassettenbuch, 75 ₰. — Nathan der Squatter-Regulator, 75 ₰. — **Siegfried, G.,** Federzeichnungen a. Holstein, 50 ₰. — **Sienkiewicz, Henrik,** Quo vadis? 1,75 M. — Ohne Dogma. Roman, 1,25 M. — Ana sonnigen Gestade — Die Dritte — Hania, Novellen, 75 ₰. — Die Kreuzritter. Roman a. d. 15. Jahrh., 2,25 M. — **Smith, Heinrich,** Dorfnovellen, 1 M. — **Schinkler, Der Jesuit.** Charaktergemälde, 1 M. — **Steiner, Alfred,** Galizische Ghettogeschichten, 50 ₰. — **Stifter, Adalbert,** Der Hochwald — Das Heidedorf, 50 ₰. — Bunte Steine. Sechs Erzählungen, 1 M. — Abdias. — Der Condor, Zwei Erz., 50 ₰. — Brigitta. — Der Waldsteig. 50 ₰. — Die Narrenburg. — Die 3 Schmiede ihres Schicksals, 50 ₰. — **Stilgebauer, Edw., Reinhart v. Neuenthal,** Roman, 75 ₰. — **Stimmungsbilder aus West und Ost.** Rom. Erz. v. Marie Corelli u. a., 50 ₰. — **Thaeter-Arn, W. M.,** Der Jahrmarkt des Lebens, 2,75 M. — Tatsachen-Scherze. Humor. Erzählt. 50 ₰. — **Thoresen Marg., Norweg.** Novellen, 75 ₰. — **Tiller, Claude,** Mein Onkel Benjamin 50 ₰. — **Tolstoi, L.,** Der Herr und sein Knecht, 25 ₰. — Auferstehung. Roman in drei Teilen 1,75 M. — **Tschechow, Anton,** Die Hexe u. andere Novellen, 1 M. — Ein Zweikampf. Novelle, 50 ₰. — **Turgenjew, Federz. e.,** Jägers I. u. II., je 50 ₰. — Drei Erzählungen: Klara Militsch — Jakob Pasinkow — Der Jude, 50 ₰. — **Twain, Mark,** Die Abenteuer Tom Sawyers, 75 ₰. — Die Abenteuer Huckleberry Finns, 75 ₰. — **Barnhagen v. Ense, Georg von Derfflinger.** Lebensbild, 25 ₰. — Fürst Leopold v. Anhalt-Dessau. Lebensbild, 50 ₰. — Graf Matthias v. d. Schulenburg, 25 ₰. — **Verne, Jules,** Eine Idee d. Dr. Ox, 25 ₰. — **Wallace,** Ben Hur oder die Tage des Messias, 1,75 M. — **Wartenegg, W. v.,** Der Verwendbare. Erzählung, 25 ₰. — **Weltner, Arn.,** Kaiser Wilhelm. Lebensbild, 25 ₰. — **Wickström, Arnillot Gällna.** Geschichte eines Friedlosen, 75 ₰. — **Wiseman,** Fabiola oder Kirche der Katakomben, 1 M. — **Zola, Emile,** Germinal, 1,75 M. — **Zürn, Ludwig,** Der arme Mann im Togenburg, 75 ₰. — **Zschokke, Heinr.,** Abenteuer einer Neujahrsnacht, 25 ₰. — Der tote Gast. Erzählung, 25 ₰. — Das blaue Wunder. — Weibliche Stufenjahre. Erzählungen, 25 ₰. — Verklärungen. Erzählung, 25 ₰. — Das Goldmacherdorf. Erzählt., 25 ₰.

Sämtliche Bände sind in steifem Umschlag geheftet. In Leinenband geb. 25 Pfg. mehr.

Vollständiger Katalog kostenfrei durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag.

Otto Hendel Verlag, Halle S.

Sichere Existenz

Vertret. Nebenverdienst. Prospekt frei. **W. Schwabe, Leipzig-Connewitz.**

Tüchtige Vertreter

für ihre erstklassigen Saug-, Leuchtgas- und Benzinmotore sucht und **hohe Provision** für den Nachweis von Reflektanten gewährt
E. Bendel, Gasmotorenfabrik, **Magdeburg-S.**

Für einen großen hiesigen Betrieb wird per sofort ein **stadtkundiger, in dem Verkehr mit dem Publikum gewandter, strebsamer Herr** mit schöner Handschrift in dauernde Stellung **gesucht.** — Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnis-Abschriften und Gehalts-Ansprüchen unter **8497 A.** befördert die Exp. d. Ztg.

Tüchtige

Bohrer und Bohrmeister

werden sofort angenommen bei
Julius Kröber, Brandis.

Lehrling

per 1./10. cr. für meine Drogerie **gesucht.** Kost und Logis im Hause. Für gewissenhafte Ausbildung wird gesorgt.
F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6.

Tüchtige Verkäuferin,

branchekundig, für mein Posamenten- und Tapisserie-Geschäft bald gesucht, event. mit Station, desgl. eine Lernende. Photographie, Zeugn.-Abschr. und Ansprüche an
A. Rausch, Bitterfeld.

Durch den

Arbeitsnachweis

des Vereins für Volkswohl für weibliche Personen,
Halle a. S., Salzgrafenstraße, i. Geb. d. Lesehalle,
Fernsprecher **Nr. 2286,**
finden Stellung bei hohem Lohn: gewandte Köchin für Institut, 360 Mk., tüchtige Mädchen für Küche u. Haus, Aufwartungen, Waschfrauen; suchen Stellung: jüng. Dienstmädchen, Aufwartungen für ganze und halbe Tage, Waschfrauen, Arbeiterinnen.

Bei

Harnröhrenleiden

sind Sanonstäbchen (2,5 Bor-Zink-Eiweiß-Verbindung an Gelatinegummi gebunden) von bester Wirkung — sie desinfizieren die entzündeten Stellen und schließen sie völlig ab — die Heilung verläuft bei selbst alten Leiden normal, wie bei jeder Wunde, die mit Pflaster bedeckt ist. Preis 3.— Mark.
Versand Hofmann-Apotheke Schkeuditz-Leipzig.

Alleinverkauf für Halle und Versand
Löwen-Apotheke, am Markt.

Die Volksküchen

befinden sich I. **Brunnowarte 31,** II.: **Rathausstr. 16.**
1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststraße 68., bei Hrn. Kaufmann **Ludwig Barth,** Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipziger Turmes, und bei Hrn. **Möbius,** Ritterstr. 5.

Irrigateure

komplett von **80** Pfg. an p. Stück.

Bett-Unterlagen

für Kinder von **15** Pfg. an,
„ Erwachsene „ **70** „

Klystierspritzen, Eisbeutel, Krankenkissen, Mullbinden, Verbandwatte,

Hugo Nehab

Nachf.,
27 Große Ulrichstraße 27, 66 obere Leipzigerstraße 66.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070728024/fragment/page=0003

Bad Orb

Die Krankheiten des Herzens und der Gefässe deren Ursachen — deren Komplikationen.

Die moderne Bäderbehandlung stellt bezüglich der Krankheiten des Herzens und der Gefässe **drei Kardinalforderungen:**

1. Dem Gebrauch von an **Kohlensäure** reichen Soolbädern;
2. Eine für Herzkranke günstige Höhenlage, d. i. **mittlere Gebirgslage,** welche sich auch für Terrainkuren eignet;
3. Eine geeignete **Trinkkur,** um die mannigfaltigen Ursachen und Folgen der **Herz- und Ader-Erkrankungen: Gicht, Fettsucht, Diabetes, Blutstauungen** in Lungen und Unterleibsorganen, Störungen der Gallensekretion, Verdauungsstörungen zu bekämpfen.

Diese Forderungen erfüllt Bad Orb.

Seine an Kohlensäure überreichen Soolsprudel, seine Lage in den Ausläufern der Spessartberge, in einem wald- und wiesengeschmückten Tale, seine **Martinus-Trinkquelle** machen Bad Orb, das Kleinod des Spessarts, zu einer Wallfahrtsstätte für **Herz- und Gefässkranke,** zu einem Heilbade ersten Ranges für deren vielfache Ursachen und Komplikationen.

Versand der Martinusquelle in Flaschen: 30 Flaschen M. 18. Prospekte durch die ***Kurdirektion.***

Kurhaus, I. Haus am Platze.

Deutsche Armee-, Marine- und Kolonial-Ausstellung Berlin-Schöneberg

15. Mai 1907 — 15. Sept. 1907

Protektor der Gesamtausstellung: Se. K. u. K. Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reiches u. von Preussen

Protektor der Kolonial-Ausstellung: Seine Hoheit Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg.

Dr. Schmidts Sanatorium „Kurpark",
Schreiberhau i. Rsg.
710 m Seehöhe. — Individuelle Behandlung. — Beste Höhenlage.
Lahmann-Winternitz-Kuren für Kranke aller Art und Erholungsbedürftige.
Spezialabteilung für Herzkranke.
Prospekte frei.

Kaufmännischer Verein (E. V.)
Montag den 29. Juli, abends 8¼ Uhr
in der **„Saalschlossbrauerei":**
Konzert m. Sommerreigen.

Verjünge dein Haar mit Grolich's Haar-Milch!

Grolich's neuverbesserte bleifreie Haar-Milch

verleiht ergrautem, sowie grau meliertem Haare dauernde dunkle Jugendfarbe.

Grolich's neuverbesserte bleifreie Haar-Milch

färbt nie ab, der Erfolg ist geradezu sensationell, man kann auf weissen Kissen schlafen, ohne daß eine Färbung bemerkbar ist.

Dasselbe gilt auch beim Barthaare, sowie bei Augenbrauen.

Die Anwendung ist die denkbar einfachste und genügt dazu ein Bürstchen.

Grolich's neuverbesserte bleifreie Haar-Milch

verleiht roten und lichten Haaren eine dunkle dauernde Färbung. Die Färbung ist echt und widersteht Kopfwaschungen und Dampfbädern.

Grolich's neuverbesserte bleifreie Haar-Milch

wirkt langsam, nach und nach, so daß die Umgebung gar nichts merkt und in einigen Tagen prangt das Haar in der Farbe der Jugend.

Zahlreiche Anerkennungsschreiben laufen täglich ein, der Ruf von **Grolich's neuverbesserter Haar-Milch** ist derart begründet, daß Anerkennungen u. Dankschreiben aus fernen Weltteilen einlaufen. **Grolich's neuverbesserte bleifreie Haar-Milch** ist frei von Kupfer und Blei, wofür ich mit

1000 Gulden bürge.

Grolich's neuverbesserte bleifreie Haar-Milch wurde von der k. k. Untersuchungsstation für Lebensmittel in Wien begutachtet und der Verkauf gestattet.

Grolich's neuverbesserte bleifreie Haar-Milch ist eine Errungenschaft moderner chemischer Forschungen und hütte man sich vor Nachahmungen, welche in der Regel Blei und Kupfer enthalten. Auf jeder Flasche „Grolich's neuverbesserter Haar-Milch" muß die Firma des Erfinders, sowie nebenstehende Schutzmarke ersichtlich sein, mit welcher Schutzmarke auch jede Flasche grün versiegelt ist.

Versand in Flaschen zu Mk. 2.35 und 4.60 (Porto extra) vom Chemisch-kosmet. Laboratorium „zum weissen Engel" von

Johann Grolich, Brünn.

Verkaufsstelle in Halle a. S.: **Ernst Jentzsch,** Drogerie, Leipzigerstr. 31.

KONTINENT-SKANDINAVIEN

via

SASSNITZ—TRELLEBORG

2 mal täglich während des ganzen Jahres

schnellste Verbindung mit dem Norden

Reichskursbuch No. 448 und 460.

Wilkie Collins Detektiv-Geschichten.

Mit einer Vorbemerkung.
Geheftet 1,25 ℳ, in Leinenband 1,50 ℳ

Von dem Altmeister des Sensationsromanes, dessen „Frau in Weiß" einst alle Welt in Spannung versetzte, werden in obiger Sammlung eine Reihe noch nicht ins Deutsche übertragener, spannender Novellen geboten, die dem Unterhaltungsbedürfnis breiter Schichten eine willkommene Gabe sein dürften.

Halle a. S. Otto Hendel.

Hotel zur Tanne, Finsterbergen i/Thür.

Beliebtestes Hotel und Logierhaus, vollständig renoviert. Abfahrts- und Ankunftspl. des Omnibus Friedrichroda-Finsterbergen. Nahe dem Hochwald und gegenüber der Post gelegen. Anerkannt gute preiswerte Küche. Gutgepflegte Biere, Weine 1. Häuser.

Besitzer **Paul Köllner,** langjähriger Küchen-Chef.

Gicht, Rheuma, Neuralgien (Ischias)

Nierenleiden werden in bis jetzt unübertroffener und bewährtester Weise durch die

warmen Sandbäder in **Bad Köstritz,** Reuss j. L., behandelt. Prosp. d. d. Badedirektion.

Grösste Hallesche Hausschlachterei

mit Motorbetrieb.

Bernhard Borgis, Halle a. S., Domplatz 10.

Fernspr. 1833.

Jeden Montag und Donnerstag:

Grosses Schlachtefest.

Hochfeine Wurstwaren

aus nur reinem, frischem Schweinegut.

Dr. Weiser's Sanatorium

Erfolgreiche streng individuelle Behdlg. **Neustadt a. d. Orla (Thür.)** Immer gesucht

Für Nerven-, Frauen-, Herz-, Magen-, Darm- u. Stoffwechselkrankheit, Morph.-Entzieh. schmerzlos. Ueberarbeitung. Geh- u. Bewegungsstör.: Rheumatismus, Gicht, Gelenkleid., Lähmung, Rückenmarkskrankheit, Ischias. Physik.-diät. Kurmethod. Eigene Zentrale f. elektr. Bäder u. Lichtbehandlg. Zander-Institut. Vibrationsmassage. Uebungstherapie. Diät- u. Abhärtungskuren. Alle Kurmittel. Zentralheiz. Elektr. Licht. Winterkuren. Für Minderbemittelte entsprech. Preisermässigung. **Behandlung veraltet. Fälle nach bewährt. Methode.**

Virisanol

Wirksamstes Kräftigungs-Mittel bei allgemeiner Nerven- und vorzeitiger Männerschwäche von Universitätsprof. u. Aerzt. empfohlen. Flakons à 5 und 10 Mk. Neue Virisanol-Broschüre gratis in Apotheken erhältlich.

Chem. Fabrik H. Unger, Berlin NW. 7.

In **Halle a/S.:** **Adler-Apotheke,** Geiststr. 15, **Bahnhofs-Apoth.,** Delitzscherstr. 3.

Sauerkirschen

kauft in großen Posten

Otto Jul. Köhler, Fruchtsaftpresserei, Erfurt.

Sanatorium von Zimmermannsche Stiftung, Chemnitz.

Modernste Einrichtungen. Zander-Institut, Behandl. v. Nerven-, Frauen-, Magen-, Darmleiden, Herzkrankheiten, Gicht 2c.

Chefarzt: Dr. Loebell.

Illustrierte Prospekte frei.

---

2 Reitpferde

zu verkaufen. Näheres **Händelstraße 33, I.**

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend 10½ Uhr erlöste der Tod nach langem schweren Leiden unsere geliebte gute Tante

Fräulein Hulda Bönhoff

im 69. Lebensjahre.

Die Hinterbliebenen.

Halle a. S., den 27. Juli 1907.

Die Beerdigung findet **Dienstag nachmittag 4 Uhr** von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Waldsanatorium Bad Grüna i. Sa.

im Erzgebirge. 400 m ü. M. 12 km von Chemnitz.
Für Erholungsbedürftige, Nerven-, Herz-, Magen-, Darm- und Stoffwechselkranke. Kur und Pension 6—10 Mark pro Tag.
Illustr. Prospekt frei! Dr. Dahms, dirig. Arzt.

Sommerfrische Gräfenthal im Thür. Wald,

Stat. der Bahn Probstzella—Bock—Wallendorf, herrlich und geschützt gelegen im Laub- u. Nadelwald. Gute Wohnungen u. Verpflegung. Mäßige Preise. Prosp. u. Ausk. durch den städt. Verein und den Thüringerwald-Verein.

Bad Charlottenbrunn i. Schl.

Altbewährter klimatischer Kur- u. Badeort, 476—544 m ü. M. Brückensiege moderne Badeeinrichtung für alle Arten Bäder, Inhalatorium. Prospekte Hegen aus in allen Bureaus der Ang.-Exp. Rudolffbosse, sowie gratis durch die Badeverwaltung.

Friedrichroda in Thüringen:

Grand Hotel Herzog Ernst.

Moderner Komfort, Lift, elektr. Licht, Wasserspülung. Auto Garage. Besitzer: **F. H. Zorn.**

Jede Größe vorrätig.

Gravierung kostenlos! — Gravierung kostenlos!

Massiv goldene gestempelte

Verlobungs-Ringe

8karät., 14karät., 18karät., sowie Dukatengold, jedes Stück mit dem Feingehaltsstempel (333, 585, 750 beziehungsweise 900) und mit meinem Firmenstempel T versehen das Stück von 4 Mark an bis 40 Mark.

Juweler Tittel,

Schmeerstr. 12.

Die Beerdigung des Herrn

Rendant Fritz Pirl

findet Dienstag nachm. 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wansleben.

Verlobt: Frl. Marie Hose mit Hrn. Friedrich Volland (Wolfsanger, Eichwege).

Vermählt: Herr Walter Schimmel mit Frl. Anna Kanis (Greiz).

Geboren: Sohn: Herrn Lehrer Matthes (Gotha); Herrn Postsekretär K. Idelberger (Eisenach). — Tochter Drn Wilhelm Appenrodt (Nordhausen).

Gestorben: Herr Hermann Decke (Schöndorf); Herr Landwirt Lorenz Gaßmann (Faulungen); Frau Amalie Louise Hempel geborene Tuchscherer (Neudietz, N.); Frau Elisabeth Dudy geb. Güldner (Jena); Frau Amalie Köhler (Kunitz); Herr Friedrich Karl Gerold (Zwötzen); Herr Herm. Hildebrand (Liebichwitz); Herr August Marschner (Schleiz); Herr Carl Müller (Nordhausen); Herr Hilmar Ehrhardt (Schwarza); Frl. Anna Nitsert (Sondershausen); Frl. Mika Tiedke (Sondershausen); Herr Franz Jäger (Ilmenau).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070728024/fragment/page=0004